

2023/170 1.01.01 Allgemeines
SBB Spartageskarten, neues Angebot per 1. Januar 2024 - Verzicht

Beschluss Stadtrat

1. Auf die Einführung der SBB "Spartageskarten Gemeinde" per 1. Januar 2024 wird im Sinne der Erwägungen verzichtet.
2. Die Einwohnerdienste werden beauftragt, die Entwicklung des Angebots weiter zu verfolgen und dem Stadtrat zu Beginn des Jahrs 2025 einen Zwischenbericht vorzulegen.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung durch Stadtschreiberin an:
 - Bezirksgemeinden
 - SBB mit einem separaten Schreiben
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Gemeindeverband per Mail (verband@chgemeinden.ch)
 - Geschäftsbereichsleiter Sicherheit, Sport + Kultur
 - Abteilungsleiter Bevölkerung + Sicherheit
 - Leiterin Einwohnerdienste
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Die Stadt Wetzikon bietet ihren Einwohnenden seit vielen Jahren pro Tag sechs SBB Gemeindetageskarten zu einem einheitlichen Preis von 45 Franken an. Diese können online gebucht oder direkt über den Schalter der Zentrale im Stadthaus bezogen werden. Bei frühzeitiger Onlinebuchung werden in Wetzikon die Tageskarten der Bestellerin bzw. dem Besteller per Post zugestellt. Dieses Angebot läuft nun per Ende Dezember 2023 aus, da die SBB entschieden hat, dieses Angebot nicht mehr aufrecht zu erhalten. Neu lanciert die SBB als Ersatz ab 1. Januar 2024 die "Spartageskarten Gemeinden".

Das Gesamtkontingent der neuen Spartageskarten Gemeinden wird bei 3'000 bis 4'000 Karten liegen. Dies entspricht dem heutigen schweizweiten Kontingent. Es kann eine beliebige Anzahl an Spartageskarten pro Person erworben werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist (Name, Vorname, Geburtsdatum). Es existieren acht unterschiedliche Tarife und derer Preise liegen zwischen 39 Franken und 148 Franken. So gibt es Tickets mit und ohne Halbtageskarte in der ersten und in der zweiten Klasse. Je früher gebucht wird, desto günstiger ist die Spartageskarte. Die Karten können bis zu sechs Monate vor dem Reisedatum bezogen werden. Die Bezahlung der Karten (Vorinkasso) läuft über die Gemeinden. Pro verkaufte Karte erhalten die Gemeinden eine Verkaufskommission von 5 %.

Der Verkauf dieser Spartageskarte erfolgt ausschliesslich über die Gemeinden. Jedoch kann die Spartageskarte in jeder Gemeinde der Schweiz, welche diese Karte anbietet, bezogen werden. Bis anhin durften keine Reservationen durch nicht in Wetzikon wohnhafte Personen vorgenommen werden. Es gibt neu keine Einschränkung auf die eigenen Einwohnenden mehr. Die Kontingentierung pro Gemeinde sowie die Einschränkung auf die eigene Bevölkerung entfällt somit.

Kaufinteressierte können die Verfügbarkeit elektronisch über ein Portal abfragen. Eine Reservation ist jedoch nicht - wie bis anhin - möglich. Kaufinteressierte Erwachsene müssen mit einer Gemeinde ihrer Wahl Kontakt aufnehmen und beziehen die Karte über diese Gemeinde. Reisende mit Kindern oder Hunden müssen die Sparkarten weiterhin separat bei den SBB beziehen. Das Ticket wird nach Eingang der Zahlung (am Schalter) in Form eines E-Tickets oder Mobil-Tickets entweder von der Gemeinde ausgedruckt und den Kunden am Schalter übergeben oder per E-Mail den Kunden zugestellt.

Erwägungen

Bei dem ab 1. Januar 2024 gültigen Prozess des Verkaufs von "Spartageskarten Gemeinden" handelt es sich um keinen medienbruchfreien Prozess. Für die Gemeinden ist der Ablauf für den Verkauf sehr aufwändig und mit den bestehenden personellen Ressourcen aus nachfolgenden Gründen nicht zu bewältigen:

- Es ist keine Online-Reservation möglich. Der Schalterkontakt mit der Gemeinde ist sowohl für Reservation als auch für den Bezug zwingend (bisher nur für Bezug).
- Die Onlineabfrage zeigt die Bezugsmöglichkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt, bis zum Bezug können Tickets aber bereits ausverkauft oder nur noch zu einem höheren Preis verfügbar sein.
- Es müssen personalisierte Tickets für alle Einwohnenden der ganzen Schweiz erstellt werden (Name, Vorname, Geburtsdatum) und nicht nur für Einwohnende von Wetzikon.
- Hoher Beratungsaufwand infolge der unterschiedlichen Tarife, 1. und 2. Klasse-Tickets, mit und ohne Halbtax etc.
- Das Inkasso beziehungsweise die Bezahlung muss vor der Aushändigung erfolgen, ansonsten entstehen hohe Inkassokosten.
- Die Ticketausstellung erfolgt zwar elektronisch, der Versand aber via E-Mail oder wird in gedruckter Form am Schalter abgegeben.
- Die Laufkundschaft wird entgegen des Digitalisierungstrends erhöht statt reduziert.
- Befürchtung eines erhöhten Verkehrsaufkommens.

Gemäss Rücksprache mit den SBB wurde das Konzept von den Vorständen des Schweizerischen Städteverbandes sowie dem Schweizerischen Gemeindeverband gutgeheissen und von der ÖV-Branche genehmigt. Der kantonale Berufsverband VZGV oder die einzelnen Gemeinden wurde nicht einbezogen. Es ist jedoch den einzelnen Gemeinden freigestellt, sich am Verkauf der "Spartageskarten Gemeinden" zu beteiligen oder darauf zu verzichten.

Der Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich hat sich gegen die vorgeschlagene Variante der SBB gestellt. Eine Umfrage bei den umliegenden Gemeinden hat ergeben, dass viele Gemeinden dem Angebot gegenüber skeptisch sind und sich noch nicht entschieden haben, die Spartageskarten anzubieten. Viele vergleichbare Gemeinden warten mit ihrem Entscheid zurzeit ab, um zu verfolgen, wie sich andere Gemeinden entschliessen werden.

Wetzikon verfügt über einen SBB-Schalter. Dort kann die Bevölkerung von Wetzikon Beratungen und Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs persönlich in Anspruch nehmen. Für digitalaffine Personen bietet die ÖV-Branche bereits heute Spartageskarten über ein Onlineportal an.

Aus Sicht des Stadtrats handelt es sich vorliegend um ein zu wenig durchdachtes Produkt und die heutigen digitalen Möglichkeiten, die die SBB bei anderen Produkten bereits einsetzt, werden hier zu wenig zielführend berücksichtigt.

Eine medienbruchfreie Lösung wäre auch bei diesem Produkt umsetzbar. Mit diesem neuen Produkt "Spartageskarte Gemeinden" werden vor allem nicht digitalaffine Personen angesprochen. Es ist jedoch nicht Sache der Gemeinden, Aufgaben der SBB zu übernehmen, welche diese aus Effizienzgründen abbauen (Schalterschliessungen).

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin